Nebraska Staats-Anzeiger.

— 12 Seiten jede Woche. —

Esser & Schaal, Herausgeber.
129 südliche 10. Straße.

A. Esser, Redakteur.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Donnerstag, den 13. Juli 1893.

☞ Der „Nebraska Staats-Anzeiger" ist die größte deutsche Zeitung im Staate und liefert jede Woche

☞ 12 Seiten ☜

gediegenen Lesestoff. Unser „Sonntagsgast" darf den besten deutschen Sonntagsblättern des Landes ebenbürtig an die Seite gestellt werden.

Richter Blatchford gestorben

Nach längerem Leiden ist Samuel E. Blatchford, Mitglied des Bundesobergerichtes, Freitag Abend um 7:20 Uhr in seinem Landhäuschen in Newport, R. J., gestorben. Am Sterbebett befanden sich seine Wittwe und sein einziger Sohn Appleton Blatchford.

Blatchford wurde am 9. März 1820 in obiger Stadt geboren, als Sohn eines gleichfalls hervorragenden Anwaltes und Staatsmannes. 1839 wurde er Privatsecretär von General Seward und behielt diesen Posten bis 1843. Seine Praxis als Anwalt begann er im Büreau seines Onkels C. H. Blatchford. Später eröffnete er in Auburn eine selbstständige Praxis, zusammen mit Christopher Morgan und W. H. Seward. Im Mai 1867 wurde er vom Präsidenten Johnson zum Richter des Bundesdistriktsgerichtes ernannt. Als solcher hat er sich namentlich durch eine Entscheidung zu Gunsten eines New Yorker Blattes hervor, welches sensationelle Artikel über die Corruption gebracht hatte, die in der Bundeshauptstadt unter der Grant'schen Administration eingerissen sei; Richter Blatchford verweigerte die Auslieferung des Redakteurs dieses Blattes nach der Bundeshauptstadt, wo die Regierung ihn haben wollte, und erklärte das vom Congresse erlassene Gesetz, welches zu einer derartigen Verfolgung ermächtigte, für verfassungswidrig. Am 4. März 1878 wurde er Bundeskreisrichter, und am 13. März 1882 ernannte ihn Präsident Arthur zum Mitglied des Bundesobergerichtes als Nachfolger von Ward Hunt. Er war eine besondere Autorität im Admiralitätswesen. Während des Bürgerkrieges legte er durch seine Admiralitäts-Praxis die Grundlage zu seinem Vermögen, das noch durch die Erbschaft von seinem Vater vermehrt wurde, welcher 1875 starb. Er war vielleicht der reichste der Bundesoberrichter; sein Nachlaß wird auf etwa $4,000,000 geschätzt.

Kaiser Wilhelm eröffnet den neuen deutschen Reichstag in eigener Person.

Der Reichstag wurde am 4. Juli von Kaiser Wilhelm in höchsteigener Person eröffnet.

Um 12 Uhr Mittags marschirte die Schloßwache in den Weißen Saal in der südöstlichen Ecke des Königlichen Schlosses und nahm in der Nähe des Thrones, von welchem Seine Majestät die Eröffnungsrede der Sitzung verlesen sollte, Stellung. Hinter der Wache kamen die Mitglieder des Bundesrathes, die Vertreter der einzelnen, das Deutsche Reich bildenden Staaten. Dann folgten die Staatsminister und die Mitglieder des Reichstages. Als alle die ihnen zugewiesenen Plätze eingenommen waren, verkündigte der Oberhofmarschall, Fürst von Pleß, das Herannahen des Kaisers, indem er mit seinem Amtsstabe auf den Boden stieß. Der Kaiser, der in voller Uniform war, betrat den Saal und schritt direkt nach dem zur Rechten der für die Presse bestimmten Gallerie errichteten Thronsessel. Mit einer tiefen Verbeugung überreichte Kanzler von Caprivi dem Kaiser das Manuskript der Thronrede. Seine Majestät verlas dieselbe, stramm aufgerichtet, mit fester und klarer Stimme, wie folgt:

„Geehrte Herren!

Da Sie zusammengerufen worden sind, um für die Bundesregierung zu arbeiten, wünsche ich, Sie bei Beginn Ihrer Berathungen willkommen zu heißen.

Eine die Friedenspräsenzstärke des Heeres betreffende Vorlage, die dem vorigen Reichstage vorlag, wurde zu meinem Bedauern nicht angenommen. Es war die einmüthige, von allen meinen hohen Verbündeten getheilte Ueberzeugung, daß das Reich nicht länger auf die Entwickelung der für die Sicherstellung der künftigen Sicherheit des Reiches nöthigen Heereseinrichtungen Verzicht leisten durfte. Angesichts der Entwickelung militärischer Einrichtungen mußte die Zurückweisung der Militärvorlage zu dem Entschlusse der Auflösung des Reichstages und der Anordnung von Neuwahlen führen.

Seit der ersten Einbringung der Vorlage hat sich die politische Lage in Europa nicht geändert. Die Beziehungen des Reiches zu anderen Mächten sind durchaus freundschaftlicher Natur und frei von allen trüben Wolken. Das Verhältniß von Deutschland's organisirter Militärmacht hat sich jedoch in den letzten Jahren, wenn man es mit der unserer Nachbarn vergleicht, verschlechtert. Wenn schon Deutschland's geographische Lage und geschichtliche Entwickelung uns die Pflicht auferlegen, eine verhältnißmäßig starke Heeresmacht zu unterhalten, so wird eine weitere Vermehrung der Militärstärke des Reiches geradezu eine zwingende Nothwendigkeit für mich, um die mir durch die Verfassung übertragenen Pflichten zu erfüllen. Ich fühle, daß alle uns zu Gebote stehenden Mittel angewendet werden müssen, um eine wirksame Vertheidigung des Vaterlandes zu sichern.

Sie werden sofort eine neue Vorlage über die Friedenspräsenzstärke des Heeres vorgelegt erhalten, worin so viel als möglich gewisse Wünsche, die während der Debatte über die vorige Vorlage ausgesprochen wurden, berücksichtigt worden sind. So weit als thunlich, werden verminderte Anforderungen an die persönlichen Fähigkeiten und die steuerzahlende Kraft des Volkes gestellt, ohne die Wirksamkeit der Armee zu gefährden. Das Reichsinteresse erfordert, besonders im Hinblick auf das im nächsten Frühjahr bevorstehende Ende des Septennats, daß die Vorlage schleunigst angenommen wird, damit die neuen Rekrutenaushebungen im Herbst auf der neuen Grundlage vorgenommen werden können. Verschleppung würde auf mehr als zwanzig Jahre hinaus einen höchst ungünstigen Einfluß auf unsere Stärke ausüben.

Um Sie in den Stand zu setzen, der Berathung der Vorlage Ihre ungetheilte Aufmerksamkeit zu schenken, wird die Regierung in der Zwischenzeit keine andere Gesetzesvorlage einbringen.

Ich und meine hohen Verbündeten bleiben bei der Ueberzeugung, daß die Mittel für die Neugestaltung, ohne das Land zu überbürden, auf der Grundlage der letzten Herbst im Reichstage eingebrachten Finanzvorlage angeschafft werden können. Bei Eröffnung der Wintersitzung wird eine Vorlage bezüglich der Erlangung der Mittel gemäß der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler vorgelegt werden. Bis dahin werden die Mehrkosten von den Bundesstaaten durch Matrikularbeiträge gedeckt werden.

Meine Herren! Durch große Opfer ist Deutschland ein geeinigtes Reich geworden. Die Nation ehrt Diejenigen am meisten, die Gut und Blut an dieses Werk gesetzt haben, das das Vaterland zur Blüthe führte. Die glorreichen Errungenschaften, womit Gott uns in unserem Kampfe für Unabhängigkeit gesegnet hat, zu schützen, ist unsere heiligste Pflicht. Diese Pflicht können wir aber nur dann erfüllen, wenn wir uns stark genug machen, um Bürgen für den europäischen Frieden zu bleiben.

Ich hoffe, Sie werden nicht ermangeln, mir und meinen hohen Verbündeten Ihre patriotischen Opfer und bereitwillige Unterstützung zur Erreichung dieser Ziele angedeihen zu lassen."

Der Hinweis des Kaisers auf die Pflicht der Mitglieder des Reichstags, das zu erhalten und zu behüten, was die Nation errungen, wurde mit herzlichem Beifall aufgenommen. Als der Kaiser seine aufgeschriebene Rede beendigt hatte, folgte lauter und anhaltender Applaus. Seine Majestät blieb stehen und wartete, bis es ruhig geworden war. Und als er wieder gehört werden konnte, fügte er die paar freigesprochenen Worte hinzu: „Und nun gehen Sie. Der alte Gott blickt auf Sie und wird Ihnen seinen Segen geben, um dies ehrende Werk zum Wohl des Vaterlandes zu vollenden, Amen."

Der bayrische Minister forderte zu drei Hochs auf den Kaiser auf und die ganze Versammlung stimmte begeistert in dieselben ein. Der Kaiser trug die Garde Corps Uniform.

Die Mitglieder der sozialdemokratischen und der freisinnigen Volkspartei sowie etliche Anti-Semiten wohnten den Eröffnungsfeierlichkeiten nicht bei. Die meisten Mitglieder des Centrums waren anwesend und die Regierungsparteien waren in voller Stärke erschienen.

Die Welten vergehen.

Am nördlichen Himmel mitten in der Milchstraße ist ein Stern vierter Größe aufgeblitzt, ist aber nach wenigen Tagen bereits zu einem sechszehnter Größe wieder erloschen. Das Spektroskop zeigt an, daß dort eine Welt in einem furchtbaren Wasserstoffbrande zu Grunde geht, in einer Wasserstoffflamme, wie solche auf der Sonne aufsteigen bis zu 400,000 Kilometer Höhe.

Soweit menschliche Erfahrung reicht, ist das der 25. neue Stern, der am Firmament aufgeblitzt ist. Der erste war der von Hipparch im Jahre 134 v. Chr. beobachtete, dessen Erscheinen die Veranlassung gab, den ersten Sternkatalog zu verfassen, aus welchem der berühmte „Almagest" des Ptolomäus entstand. Daß solche neue Sterne aufblitzen, ist dem Zusammenstoßen zweier Weltkörper zu verdanken, deren rasend schnelle Bewegungen durch den Stoß sich in Wärme und Licht verwandeln.

Die neuesten astro-physikalischen Beobachtungen haben ergeben, daß auch unserer Erde und unserer Sonne ein solcher Zusammenstoß droht. Der Stern erster Größe, Altair im Adler, kommt mit der ungeheuren Geschwindigkeit von 64 Kilometern per Sekunde auf uns zu gejagt.

In 200,000 Jahren muß er mit unserer Sonne zusammentreffen und beide Sonnen mit sammt ihren Planeten und allem, was auf denselben existirt, werden durch die Wucht des Stoßes in eine glühende planetarische Nebelmasse verwandelt werden, aus der sich neue Sonnen und neue Planeten im Laufe von Jahrmillionen herausbilden werden.

— In Beatrice fand am Dienstag in dem Hause von C. H. Arsdale ein trauriges Ereigniß statt, welches zwei Menschenleben kostete. Frau Arsdale und ihr Dienstmädchen, Namens Mary Hogenfeldt, waren damit beschäftigt, das Mobilar mittels Gasolin zu reinigen und hatten zu dem Zweck eine 5 Gallonen Kanne dieses explosiven Stoffes bei sich stehen. Auf irgend eine unerklärliche Weise explodirte das Oel und setzte die Frauen nebst Haus in Brand. Frau Arsdale nebst Bedienstete kamen in den Flammen um.

$100. Belohnung. $100.

Die Leser des Staats-Anzeiger werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit gibt, welche der Wissenschaft in all ihren Stufen zu heilen im Stande ist, daß Katarrh nur in die einzige zur der ärztlichen Bruderschaft bekannte wirksame Kur, Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhäute des Systems dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Kranken aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen in ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von Druggisten: 75 Cts.

Festtage und ihre Bedeutung.

Die beiden großen specifisch amerikanischen Festtage, der Unabhängigkeitstag und der Danksagungstag, sind ihrem inneren Wesen nach nur wenig von einander verschieden. An beiden Tagen geben wir unserer Freude über empfangene Wohlthaten kund, am 4. Juli gedenken wir mit dankbaren Gefühlen der Abschüttlung des fremden Joches, der Erkämpfung der beiden höchsten Güter des Menschen: Freiheit und Unabhängigkeit — am Danksagungstag sollen wir uns vergegenwärtigen, aus welcher Quelle die Gutthaten, die wir empfangen, fließen. Der „Glorreiche Vierte" hat stets den Charakter eines öffentlichen Festes getragen, während das ältere Fest von Anfang an im Schooße der Familie gefeiert wurde.

Es liegt in der menschlichen Natur, daß, wenn die Freude über eine empfangene Wohlthat Ausdruck findet, gleichzeitig die Frage auftaucht, wie das Gewonnene festzuhalten sei. Diese Frage ist vor Allem am 4. Juli am Platz. Man kann dem amerikanischen Volke gewiß nicht den Vorwurf machen, daß es die Errungenschaften der Väter nicht genugsam ehrt und daß es seiner Freude über die Vermächtnisse der Gründer der Republik nicht genügend Ausdruck giebt — das Geknalle, Geläute und der Radau im Allgemeinen sowie die „Vierte Juli Reden" bezeugen, daß der Tag nicht in Vergessenheit gerathen ist — aber dem Problem, wie die kostbaren Güter des amerikanischen Volkes, Freiheit und Unabhängigkeit, zu bewahren sind, wird viel zu wenig Beachtung geschenkt.

Zwar, es wird schwerlich einer auswärtigen Macht einfallen, dem amerikanischen Volke das in blutigen Kämpfen Gewonnene wieder entreißen zu wollen. Von der Seite aus droht uns keine Gefahr — sie schlummert in unserer Mitte. Statt in bombastisch prahlerischer Weise den Nationen der Welt sozusagen den Handschuh hinzuwerfen, wie es unsere „Vierte Juli Redner" zu thun belieben, sollten sie mit allen Mitteln der Beredtsamkeit ihre Zuhörer auf die einzige, wirkliche Gefahr, die dem amerikanischen Staatswesen droht, aufmerksam machen und sie anfeuern, dieser Gefahr wie Männer und patriotische Bürger zu begegnen.

Der uns bedrohende Feind ist die Parteien- und „Boß"-Herrschaft. Es ist die dunkle Wolke, die verderbenschwanger immer und immer wieder am Horizont unseres politischen Lebens auftaucht und wohl dazu angethan ist, den wahren Patrioten mit bangen Vorahnungen kommenden Unheils zu erfüllen. Washington, mit dem Scharfblick, der dem Vater der Republik eigen war, wenn es sich um das Wohl oder Wehe des Landes handelte, hat in seiner Abschiedsbotschaft dieses Uebel und seine verhängnißvollen Folgen mit so treffenden Worten geschildert und seine Mitbürger so eindringlich zur Bekämpfung desselben aufgefordert, daß schon daraus allein der patriotische Bürger die Größe der Gefahr ermessen kann, die dem Gemeinwesen von dieser Seite droht.

Jeder Bürger, der am 4. Juli die Fragen, ob er in politischer Hinsicht einen „Boß" hat und ob er einer Partei angehört, deren Interessen sich nicht mit denjenigen des Gemeinwesens decken, nicht vernünftig beantworten kann, sollte sich nicht an der Feier des Vierten Juli betheiligen. Er ist kein patriotischer Amerikaner, selbst wenn er vom frühen Morgen bis zum späten Abend Pulver verknallt und das Sternenbanner aus jedem Fenster des Hauses hängen hat.

Es liegt aber, Gott sei Dank, noch keine Veranlassung vor, zu glauben, die Zahl der wahren Patrioten sei in der Abnahme begriffen, wenn auch einige Pessimisten in der Thatsache, daß heutzutage viel weniger Radau geschlagen wird wie früher, den Niedergang des Patriotismus sehen wollen. Sollte auch der Erlös der Händler mit Feuerwerkskörpern geringer sein als früher, sollte auch wirklich der Prozentsatz der unbeschädigt gebliebenen Trommelfelle steigen und etwas weniger „Spread Eagle"-Rhetorik verzapft werden als sonst — die Ereignisse des letzten Herbstes und die bevorstehende Wegschwemmung einer auf niedrige Interessenpolitik zurückzuführenden gesetzgeberischen Maßregel liefern allein schon den überzeugenden Beweis, daß nicht Parteien und „Bosse", sondern daß das Volk noch immer regiert und daß das Schiff der Republik noch in der Gewalt der patriotischen Bürger ist.

Entschieden wackelig.

Zitternde Hand, unsicherer Schritt, Kopflosigkeit, welche sich durch rastlosen Wechsel in der Körperhaltung und in der Beschäftigung bekundet. Aufschrecken der unvermuthetem Geräusch etc., gehören zu den Anzeichen hochgradiger Nervosität. Scheinbar hat dies nicht viel zu bedeuten, aber es beweist, daß es um die Gesundheit von Männern und Frauen, welche mit diesen Symptomen behaftet sind, entschieden wackelig steht, daß das Wohlbefinden der von Nervosität Geplagten durch die geringsten Zufälligkeiten alterirt werden kann. Zur Statuirung des Nervensystems ist besonders, traumloser Schlaf unbedingt nothwendig. Ein bewährtes Mittel zu diesem Zweck ist Hostetter's Magenbitters, welches die Verdauung, die Absonderung und regelmäßigen Stuhlgang befördert und so durch das körperliche Gleichgewicht herstellt, das sich durch die Zunahme der Kräfte und die Beruhigung des Nervensystems kund giebt. Gegen Nervenleiden, Rheumatismus, Malaria und als Abwehr gegen beginnende oder wiederkehrende Malaria hat diese Medizin nicht ihres Gleichen. Versuch' es einmal ein Weinglas voll.

— Herr J. M. Elliot hat vor zwei Jahren eine Filiale der Wilber Roller Mills in Lincoln etablirt und seit dieser Zeit bedeutende geschäftliche Erfolge erzielt. Die vier Qualitäten Mehl als da sind: „Lucile Patent, Nickel Plate & Baker's Constance" haben rasenden Absatz und hat die Erfahrung der Herren Hiller, welchem nebenbei bemerkt, auch ein gewisser weltmännischer Schliff eigen ist gewiß auch wesentlich dazu beigetragen, die Kundschaft dieser Mühle zu erweitern. Die Office in hiesiger Stadt befindet sich in dem H. D. Lau'schen Gebäude. Telephon Nr. 56.

Frei, Dr. Schoop's wiederherstellende Nervenpillen.

Um die wunderbare Heilkraft, welche diese Pillen auf nervöse Leiden, sowie auf die Behandlung haben, zu beweisen, verschenkt Proben an Jedermann, Dr. Schoop, Kansas, Mo.

Agenten gegen Salair und Commission verlangt.

Schöne Damen

wünschen mit gut gekleideten Herren in Verbindung zu treten. Jeder Bürger kann sich gut kleiden für den Preis, welchen der "111 18" für seine Herren-Anzüge bei dem Spezialverkauf, der am Donnerstag, den 6. Juli seinen Anfang genommen hat, verlangt. An diesem Tage werden 1000 Herren Anzüge von irgend einem Schnitt und sämmtlichen Farben als da sind „Schwarz, Braun, Blau oder Grau," so daß junge Leute oder alte Herren zufrieden gestellt werden können.

THE HUB,

104—108 nördl. 10. Straße. Lincoln, Neb.

Aus dem Staate.

— Ed. Longnecker, von Schuyler, ist in die Irrenanstalt von Norfolk abgeliefert worden.

— L. S. Bruno, welche in Central City ein Sattlergeschäft betrieb, hat in verflossener Woche fallirt.

— Thomas B. Stevenson, Ex-Bürgermeister von Nebraska City, ist daselbst am Montag gestorben.

— Fred. Carter, ein junger Mann von Blair, ertrank in vergangener Woche beim Baden in Denney's Lake.

— Mark Atkinson, ein Einbrecher von Hastings, wurde von Richter Beall zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Der Getreidespeicher des Herrn James Cannon, zu Sutton, ist in verwichener Woche total niedergebrannt.

— Hermann Lehmann, von Hebron, wurde beim Pferdereinen vom Pferde geworfen und lebensgefährlich verletzt.

— Die Maschinerie der neuen Stärkefabrik in Superior wurde am Montag im Beisein einer großen Anzahl Geschäftsleute in Bewegung gesetzt.

— Der Leihstall des Herrn E. T. Teek, zu Elwood, brannte am Samstag total nieder. Es kamen fünf Vollblut Hengste in den Flammen um.

— Ein junger Mann im Alter von 21 Jahren, Namens W. J. Tilger, von Grand Island, fiel beim Kegelschieben und brach das Bein oberhalb des Kniees.

— W. M. Woodward, von der Metzgerfirma Woodward & Smith von Dakota City, ist unter Mitnahme von $200, welche der Firma gehörten, verschwunden.

— In Schuyler wurde das Pferd des Henry Kleuke, welches vor Miloto's Wirthshaus angebunden war, gestohlen. Der Dieb ist noch nicht eingefangen worden.

— Ein Pöbel stürmte in der Nacht des 5. Juli die Office der „Bee" in Spencer und zerstörte dieselbe vollständig. Weshalb der „Mob" die Office zerstörte, darüber ist er sich noch nicht einig.

— Die National Bank von Ashland stellte am vergangenen Donnerstag ihre Zahlungen ein mit Depositen von $120,000. O. M. Carter von der American Loan & Trust Comp. war der Präsident derselben.

— Alex Rogers, ein Stiefsohn von Morris A. Young, ein junger Mann im Alter von 22 Jahren, ertrank am verwichenen Montag beim Baden im Blue unweit von Juniata.

— Andrew Dobney, ein wohlhabender Pole von Nance County, verwundete in verwichener Woche seine Frau durch fünf Revolverschüsse, weil dieselbe vor den Gerichten auf eine Scheidung angetragen hatte. Der Schießbold ist von einer Posse von 30 oder 40 Mann verfolgt und verhaftet worden. Die Frau ist nach dem St. Mary's Hospital gebracht worden.

Später. — Andrew Dobney, welcher am 4. Juli seine Frau in Genoa erschoß, wurde am Montag nach Columbus gebracht und in das dortige Gefängniß abgeliefert, weil die Bürger des Städtchens den Versuch gemacht hatten, den Mörder, welcher von drei Deputy-Sheriffs bewacht wurde, aus dem Gefängniß zu holen und zu lynchen.

— B. W. Johnson, ein bekannter Farmer, welcher ungefähr 20 Meilen südwestlich von Beatrice wohnt, beging am verwichenen Samstag Selbstmord, indem er eine Quantität Strychnin nahm. Das Eigenthum Johnson's ist schwer verschuldet und heißt es, daß ein Gläubiger an demselben Tage den ihm vorgesprochen habe, um auf die Zahlung seiner Forderung zu dringen und er in einem Anfall von Schwermuth das Gift nahm.

Ayer's Sarsaparilla

512 Dillwyn St., Phila., Pa.

Ich habe in meinem Leben viel Medizin eingenommen, aber kein Mittel hat mir je so gut gethan wie Ayer's Sarsaparilla, die ich für die beste blutreinigende Medizin in der Welt halte.

E. Walz.

Heilt Andere, Wird dich heilen.

— Die Holt County Bank in O'Neill hat ihre Thüren geschlossen.

— E. A. Argabright, Kassirer der Bank von Schubert, ist am Samstag Abend verduftet. Er hinterließ ein Schreiben, worin er erklärte, daß er $21,000 an der Börse verloren habe und es vorziehe, seine Familie zu verlassen, als in's Zuchthaus zu wandern. Argabright war ebenfalls Schatzmeister der American Band Company.

— Die American Savings Bank von Omaha stellte am verwichenen Donnerstag ihre Zahlungen mit $153,000 Depositen und Beständen von $250,000 ein. Dieselbe war bei dem Zusammenbruch der American Loan & Trust Co. durch deren Unternehmen „Die Omaha und Süd Texas Land-Gesellschaft" in's Leben gerufen worden, betheiligt.

— Wm. Hart, ein Weichensteller, welcher aber seit einiger Zeit bei der Frau Margaret Parsons in Waverly beschäftigt war, verduftete am Montag plötzlich und mit ihm sind $112, die Frau Parsons ihm zur Bezahlung von Rechnungen eingehändigt hatte, ebenfalls verschwunden. Derselbe wird scharf verfolgt.

— Lorenzo Macomber und sein Sohn Charles, welche angefähr vier Meilen nordwestlich von North Platte wohnen, geriethen am verwichenen Donnerstag in Streit und wird der Vater sehr wahrscheinlich an der erhaltenen Wunde erliegen. Herr Macomber kehrte an gen. Tage von der Stadt nach Hause und gerieth kurz nach seiner Ankunft mit seiner Frau in Streit. Er warf ihr sämmtliche Küchenutensilien nach und versuchte der Sohn seine Mutter zu vertheidigen, indem er die Streitenden zu trennen suchte. Hierauf wandte sich der Vater gegen den Sohn und verwundete denselben tödtlich mittels eines Revolverschusses.

— Seit geraumer Zeit weiß man, daß Personen sich mit dem Fischfang im Blue zwischen Seward und Milford befassen und zwar durch Netze, welches sich direkt gegen die Gesetze des Staates verstoßt. In vergangener Woche wurde eines dieser Netze unterhalb Seward entdeckt und ein Polizist beauftragt, dasselbe zu bewachen, und die Eigenthümer, sollten sie sich einfinden, zu verhaften. Kurz nach Eintritt der Dunkelheit kamen zwei Reiter des Weges, bemerkten aber, daß sie bewacht wurden und sprengten davon. Das Netz wurde am nächsten Tage aus dem Fluß gezogen und enthielt dasselbe ungefähr 10 Pfund der schönsten Fische. Wenn diesem Treiben kein Ende bereitet wird, so hat es keinen Zweck die Flüsse mit seinen Fischen wieder zu bevölkern.

☞ Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1130 O Straße.

DR. PRICE'S Cream Baking Powder.

Das einzige reine Cremor Tartari-Pulver. — Kein Ammoniak, kein Alaun.

In Millionen von Häusern gebraucht. Seit 40 Jahren das Standard

Fred Schmidt,

No. 921 O Straße,

gegenüber der Post Office. Ein bedeutendes und außerordentlich reichhaltiges Lager von

Ellen-Waaren.

Schuhe für Damen, junge Mädchen und Kinder zu irgend einem Preise; für Herren von 1 bis zu 5 Dollars das Paar.

Hüte für Herren, Knaben und Kinder, von allen Facons und zu allen Preisen; Strohhüte für junge Mädchen von 20 Cents bis zu einem Dollar.

Irdene Waaren Ein hübsches „Dinner Set" 112 Stück dekorirtes Porzellan, nur 13 Dollars der Set.

Groceries Wir tauschen landwirthschaftliche Produkte gegen Waaren. Wir verkaufen unsere Waaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Unser Geschäftsprinzip ist, dem Publikum die besten Waaren zu sehr niedrigen Preisen zu offeriren.

Fred. Schmidt,

921 O Strasse, gegenüber der Post Office.

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.	
Fette Schweine	5 00 — 5 55
Fette Kühe	1 50 — 2 75
Schlacht-Stiere	3 00 — 3 50
Kälber	3 00 — 4 50
Fette Schaafe	3 00 — 4 00
Stock-Schaafe	1 50 — 2 00
Farm- und Gartenprodukte.	
Eier	$0 11 — 12
Butter	0 20 — 25
Kartoffeln per Bush	0 70 — 0 85
Neue Zwiebeln per Bush	0 25 — 0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35 — 0 55
Kohl per Dzd	0 40 — 0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50 — 2 50
Süßkartoffeln per Bbl	$0 75 — 0 0
Provisionen	
Schmalz per Pfd	0 06½ — 0 8
Schinken	0 9½ — 11½
Breakfast Bacon	0 08½ — 10½
Side Bacon	0 05 — 0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 80 — 0 90

Getreide, Heu und Mehl.

Springweizen-Mehl—Lowery's $3.25; Patent $2.85; Woodlawn & $2.75; Graham $2.30; Orlando Patent $2.50; Cream Patent $3.00; Champion $2.50; Columbus $2.20; Shogo Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3.60; White Dove $2.70; Koronet $3.85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15.

Roggenmehl	$ 1 90
Cornmehl	1 30 — 1 30
Weizen No. 2 Spring	0 62 — 0 65
Hafer No. 2	0 20 — 0 30
Roggen No. 2	0 50 — 0 60
Korn No. 2	0 28 — 0 30
Flachssaamen	1 05 — 1 09
Gerste No. 2	— 0 73
Heu Prairie (Gepreßtes)	4 00 — 6 00
Loses Heu pr. Tonne	4 00 — 500

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 0.82
Corn	0.40
Hafer	0.27
Roggen	0 75½ — 0 00
Gerste	0 67 — 0 00
Flachssaamen fest	1 15 — 1.02
Timothy	1 27 — 1 31
Schmalz	7.36
Butter-creamery	25 — 27; dairy 22 — 25
Eier	0 12 — 0 15½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 5 50, Shipping Steers 3.00@5.25; Stockers und Feeders 4.50@4.80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bulls 1.70@2.80.

Schweine.

Rough und mixed 3.45@3.50; Packing und shipping 4.05@4.25; leichtes Gewicht 4.25@4.50; Pigs 3.00@3.40.

A. B. C.

BOHEMIAN BEER

ist das schönste Bier, das je in Nebraska in den Handel gekommen und wird gegenwärtig von der

Lincoln Liquor & Cigar Company,

(Günter Block, nördliche 10. Straße gegenüber dem Lansing Theater)

gebraut. Dieses Gebräu hat nicht nur eine Farbe, die mit dem besten Münchner und dem feinsten Rheinwein sich messen darf, sondern ist auch von Geschmack und Haltbarkeit erster Qualität hergestellt worden, so daß dieses von der A. B. C. hergebrachte sogen. Bohemian Beer unstreitig alle an ihren Gehalt an Malz und Hopfen gestellten Anforderungen erfüllt. Zu haben bei der Firma wie bei allen guten Wirthen der Stadt und Umgegend. Bestellungen werden bei den Wirthen, Publikum und bei Privaten direkt an

Lincoln Liquor & Cigar Company.

(Günter Block, nördliche 10. Straße gegenüber dem Lansing Theater)

gerichtet.

WOOD'S PHOSPHODINE,

The Great English Remedy.

Before and After.

Promptly and permanently cures all forms of Nervous Weakness, Emissions, Sperm-atorrhœa, Impotency, and all effects of Abuse or Excess. Been prescribed over 35 years in thousands of cases. Is the only Reliable and Honest Medicine Known. Ask druggist for Wood's Phosphodine; if he offers some worthless medicine in place of this, leave his dishonest store. Inclose price in letter, and we will send by return mail. Price, one package $1; six, $5. One will please, six will cure. Pamphlet in plain sealed envelope, 2 stamps. Address THE WOOD CHEMICAL CO., 121 Woodward avenue, Detroit, Mich.

☞ Sold in Lincoln by H. Hartley, W. G. Rice and H. W. Brown, O Street; S. L. Shaner and druggists everywhere.

Joseph Würzburg,

Deutscher Advokat und Notar.

No. 1019 O Straße, Zimmer No. 8,

LINCOLN, NEBRASKA.

☞ Damen, welche ihre Einkäufe in Lincoln zu besorgen pflegen, sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Haus Miller & Paine in der Kleidermacherabtheilung der einzige Platz ist, wo man eine sehr reiche Auswahl antreffen kann. Ihr Umsatz war während dieser Saison ein ausnahmsweise großer im Kleidermacher-Departement. Sie laden alle, welche ihre Einkäufe noch nicht gemacht haben, ein, sich zu überzeugen, welch' eine prächtige Auswahl sie dem Publikum offeriren.

☞ Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1130 O Straße.

Die Northwestern-Bahn nach der Weltausstellung.

Diese Bahn verkauft Billette zu folgenden Preisen:

Nach Chicago	$ 2 15
Nach Chicago und zurück	22 15
Nach St. Louis	10 [illegible]

Die vorzüglichen Fahrpreise und die schnellste Zeit auf dieser Bahn. Wegen näherer Auskunft wende man sich an

Wm. R. Shipman,
A. S. Fielding, General Agent.
City Ticket Agent, 1130 O Straße.
Bahnhof: Ecke S und 8. Straße.

Weltausstellung-Fahrpreise

Folgende niedrige Fahrpreise sind jetzt auf der „Burlington Bahn" zu haben:

Nach Chicago	$10.00
Nach Chicago und zurück	10.75
Nach St. Louis	10.00
Nach St. Louis und zurück	18.40

Billette für die Hin- und Herreise haben Gültigkeit bis zum 15. November.

Wegen Billette, Schlafwagen und näherer Auskunft spreche man am B. & M. Bahnhof oder in der Stadtoffice, Ecke der 10. und O Straße, vor.

A. C. Zimmer,
Stadtagent.

☞ Wer Würste und Fleisch billig zu kaufen wünscht, gehe zu Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

☞ Wer eine feine Cigarre rauchen oder einen Herz und Seele stärkenden Trunk nehmen will, der gehe zu John Rode, 214 nördl. 10. Straße.

☞ Dr. Wente, welcher als Assistent von Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Augenarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. P.

☞ Die Nebrsorten „Victor," „Champion" oder „Sterling Brand", welche von der renommirten Exeter Mühle fabrizirt werden, sind bezgl. ihrer blendenden Weiße und Reinheit bis dato nicht übertroffen worden.

Exeter Mills Depot,
Ecke 9 und O Straße.

HENRY BRUSE,

Handler in

Holz u. Kohlen

und Baumaterialien

Heu und Futter.

Zimmerplatz: [illegible] Straße.

Lincoln, Neb.

Möbelwaarenhandlung!

Shelton Glise & Co.,

[illegible] O Straße.